

# „Wie kann ich meinen Lebensstandard in der Pension halten?“

MAG. DR. JOHANNES ZIEGELBECKER IST VORSTANDSMITGLIED DER BUNDESPENSIONSKASSE AG, DIE KÜRZLICH IHR 15-JÄHRIGES JUBILÄUM GEFEIERT HAT. DIE BUNDESPENSIONSKASSE VERWALTET DIE ZUSATZPENSIONEN VON DIENSTNEHMER/INNEN DES BUNDES, VON LANDESLEHRER/INNEN UND VON DIENSTNEHMER/INNEN IN AUSGEGLIEDERTEN EINRICHTUNGEN DES BUNDES.

*Interview: Mag. Beate Mayr-Kniescheck*



FOTO: TIBOR RAUCH

**Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker,  
Vorstandsmitglied der Bundespensionskasse AG**

*Herr Dr. Ziegelbecker, unser Pensionssystem beruht auf drei „Säulen“. Können Sie erläutern, was damit gemeint ist? Oder anders gefragt: Wovon leben die Österreicherinnen und Österreicher, wenn sie in Pension sind?*

Die erste Säule ist die gesetzliche, die staatliche Vorsorge. Die zweite Säule ist die Zusatzpension vom Dienstgeber, das ist vor allem die Zusatzpension aus Pensionskassen. Als dritte Säule fungiert die individuelle private Vorsorge. In Österreich entfällt der Löwenanteil der Pensionsleistungen auf die erste Säule, aber die zweite und dritte Säule nehmen an Bedeutung zu.

*Warum wächst die Bedeutung eigenverantwortlicher Pensionsvorsorge?*

Die Pension, die aus der ersten Säule, der staatlichen Vorsorge, kommt, nimmt im Vergleich zum letzten Aktivbezug tendenziell ab. Es steigt also die so-

nannte Pensionslücke. Die gesetzliche Pensionsvorsorge deckt oft nicht den gesamten Vorsorgebedarf ab. In letzter Zeit haben viele Österreicherinnen und Österreicher Mitteilungen bekommen, welcher Pensionsanspruch sich auf ihrem gesetzlichen Pensionskonto schon angesammelt hat. Vielen ist dadurch bewusst geworden, wie wichtig für sie eine ergänzende Vorsorge ist.

*Junge Menschen fühlen sich ja von dieser Pensionslücke besonders betroffen. Aber wie sieht es bei älteren Leuten oder Menschen in der Lebensmitte aus? Betrifft das Thema „Pensionslücke“ diese Gruppe auch?*

Auf jeden Fall betrifft es auch diese Gruppe. Auch wenn es für diese Gruppe bis zur Pension nicht mehr so lang dauert und es somit auch weniger Zeit gibt, Beiträge für private Vorsorge zu bezahlen, so ist es trotzdem überlegenswert, zusätzlich mit Eigenbeiträgen vorzusorgen.

**Wie funktioniert das, wenn ich mit Eigenbeiträgen vorsorgen will?**

Es ist sehr einfach, mit Eigenbeiträgen vorzusorgen. Personen, für die der Dienstgeber Beiträge in die Bundespensionskasse zahlt, das sind nahezu alle Bundesbediensteten und LandeslehrerInnen, die ab 1.1.1955 geboren sind, können eine Erklärung von der Website der Bundespensionskasse herunterladen. Dort ist der gewünschte Eigenbeitrag, mit dem man selbst zusätzlich vorsorgen möchte, anzugeben. Dazu kommt der Antrag auf staatliche Prämie, der ebenfalls von der Website der Bundespensionskasse herunterzuladen ist. Und diese Erklärungen gibt er oder sie einfach an der Dienststelle oder der Personalstelle ab.

**Diese Eigenbeiträge sind ja besonders begünstigt – steuerlich und auch durch Prämien, richtig?**

Man bekommt eine staatliche Prämie für die Einzahlung, und die künftige Pension ist dann steuerfrei. Die Prämie gibt es übrigens auch dann, wenn jemand schon eine prämiengünstige Zukunftsvorsorge abgeschlossen hat – Eigenbeiträge in die Pensionskasse sind ja ein anderes Vorsorgeinstrument, und die Prämie auf die Eigenbeiträge ist auch eine andere staatliche Prämie, die man zusätzlich erhält. Als Steuervorteil nicht zu unterschätzen ist bei Eigenbeiträgen aber auch, dass der Veranlagungsertrag steuerfrei ist. Das heißt, auf die Erträge ist keine Kapitalertragsteuer zu entrichten, und die beträgt ja sonst 25 Prozent.

**Falls ich mich nicht so stark binden will und nicht weiß, wie meine finanzielle Situation in Zukunft genau aussehen wird, kann ich dann auch mit Eigenbeiträgen vorsorgen?**

Ein großer Vorteil der Eigenbeiträge ist, dass man sie jederzeit aussetzen oder einschränken kann. Das ist also ein sehr flexibles Modell, um vorzusorgen.

**Was die private Vorsorge betrifft, so setzen viele auf Immobilien. Nach dem Motto „Für mein Haus oder meine Wohnung muss ich später keine Miete mehr zahlen“. Halten Sie das für ausreichend?**

Das ist sicher ein guter Ansatz. Aber für viele sind die Lebensumstände so, dass sie das nicht tun können oder wollen. Und selbst wer seine Wohnung oder sein Haus im Eigentum hat, stellt sich die Frage: Wie kann ich meinen eigenen Lebensstandard in der Pension halten?

**In den Medien ist auch immer wieder von der prämiengünstigen Zukunftsvorsorge die Rede. Ist das ein vergleichbares Instrument, um selbst vorzusorgen?**

Zunächst sollte man sich entscheiden, wofür man

vorsorgen will. Wenn man zum Beispiel die Partner oder die Kinder absichern will, empfiehlt sich häufig eine reine Ablebensversicherung bei einer Versicherung. Wenn man hingegen eine lebenslange Eigenrente bevorzugt, sind Eigenbeiträge in die Pensionskasse eine sehr gute Möglichkeit. Dafür muss der Dienstgeber aber eine Zusatzpension über eine Pensionskasse eingerichtet haben. Die gute Nachricht ist, dass der Bund und auch einige Länder das für den Großteil ihrer Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer getan haben. Viele öffentlich Bedienstete sind sich dessen nicht bewusst. Die Eigenbeiträge in die Pensionskasse sind bis zu einem Betrag von 1.000 Euro jährlich mit einer Prämie gefördert. Eine Erhöhung der geförderten Vorsorge erreicht man durch Kombination von Eigenbeiträgen in die Pensionskasse mit prämiengünstiger Zukunftsvorsorge. Denn wenn man beide Produkte kombiniert, dann kann man Prämien aus zwei Systemen bekommen. Beide Produkte sind steuerbegünstigt, und in beiden Fällen erhält man eine staatliche Prämie.

**Es gibt ja bei der prämiengünstigen Zukunftsvorsorge auch Ansparverträge. Welche Empfehlung würden Sie Personen geben, bei denen ein solcher Ansparvertrag gerade ausläuft?**

Falls ein solcher Ansparvertrag einer prämiengünstigen Zukunftsvorsorge gerade ausläuft, so kann das Guthaben auf die Pensionskasse übertragen werden. Das sind dann auch Eigenbeiträge, und der Übertrag ist daher auch steuerlich sehr günstig. Entsprechende Beratung bietet das Servicecenter der Bundespensionskasse an.

**Darf ich Ihnen zum Schluss eine persönliche Frage stellen: Wie sorgen Sie selbst vor?**

Ich bemühe mich, regelmäßig etwas auf die Seite zu legen, und zahle prämiengeförderte Eigenbeiträge in die Bundespensionskasse.

**Herzlichen Dank für das Gespräch!**

